

Hamburg, 12. Mai 2020

Hinweis an die Medien

Alliierte Prozesse und NS-Verbrechen. Neuer und letzter Band der „Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung in Norddeutschland“ erschienen.

25 Jahre lang bot die Zeitschriftenreihe der KZ-Gedenkstätte Neuengamme ein einzigartiges Diskussionsforum für regionale Aspekte der NS-Verfolgung in Norddeutschland. Mit Heft 19 der Zeitschriftenreihe nimmt die Redaktion Abschied von der Ausrichtung ihrer Forschungsperspektive auf den norddeutschen Raum und weitet den Blick unter Einschluss internationaler Aspekte.

Im Heft „Alliierte Prozesse und NS-Verbrechen“ wird die Strafverfolgung von NS-Verbrechen im Europa der Nachkriegszeit diskutiert. Viele europäische Staaten setzten sich nach Kriegsende eingehend damit auseinander, wie die beispiellosen nationalsozialistischen Verbrechen geahndet werden sollten. Der Band kombiniert Überblicksdarstellungen mit Einzelstudien zu vielfältigen Aspekten der Justizverfahren, teils auch in transnational vergleichender Perspektive. Einen Schwerpunkt bilden Studien zu unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren der Prozesse – von den Angeklagten über die Zeuginnen und Zeugen bis hin zu den Verteidigern, den britischen wie auch den deutschen.

Die Redaktion verzichtet damit in dem Band erstmals auf jede regionale Beschränkung. Künftig werden Forschungsergebnisse und Debatten mit einem Schwerpunkt auf der Geschichte der Konzentrationslager europaweit in den Blick genommen. Die „Beiträge“ haben sich zu diesem Zweck mit der Reihe „Konzentrationslager. Studien zur Geschichte des NS-Terrors“ zu einer gemeinsamen Zeitschrift mit dem Titel „Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung“ zusammengeschlossen. Herausgegeben wird die neue Zeitschrift von der „Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen“ in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft der KZ-Gedenkstätten in der Bundesrepublik Deutschland.

Prof. Dr. Detlef Garbe, Vorstand Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte:

„Die Schriftenreihe der KZ-Gedenkstätte Neuengamme hat sich in den letzten 25 Jahren hohes Ansehen erworben und sich zu einem wichtigen Bindeglied zwischen akademischer Forschung,

Gedenkstättenarbeit und lokalen Initiativen entwickelt. Da in der zeithistorischen Forschung zunehmend andere methodische und thematische Schwerpunkte in den Vordergrund gerückt sind, kommt einer Zeitschrift, die gerade die gemeinsamen wissenschaftlichen Bemühungen um eine Erforschung der nationalsozialistischen Verbrechen bündelt, eine besondere Bedeutung zu. Trotz einer oft gegenteiligen Wahrnehmung sind auch heute 75 Jahre nach der Befreiung noch viele Fragen zur Geschichte der Verfolgung ungeklärt."

Weitere Informationen zum Inhalt des Heftes 19, das auch online bestellt werden kann:

<https://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/service/shop/produkte/>

Weitere Informationen zur Reihe „Beiträge zur Geschichte der nationalsozialistischen Verfolgung in Norddeutschland“: <https://www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de/forschung/publikationen/>

Rückfragen der Medien:

Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte
zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen

Dr. Iris Groschek

Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Telefon: 040 / 428 131- 521

E-Mail: iris.groschek@gedenkstaetten.hamburg.de

Internet: <http://stiftung.gedenkstaetten-hamburg.de>